

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Pfandeinträge [Fortsetzung]

[urn:nbn:de:bsz:31-220833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220833)

(Fortsetzung von Seite 169.)

Die folgenden Zusammenstellungen zeigen die Vertheilung der verschiedenen Arten von Schuldbeträgen auf die Berufsclassen einerseits und die Betheiligung der letzteren an den ersteren andererseits:

	Landwirth	Gewerbetreibende	Sonstige	im Ganzen	Landwirth	Gewerbetreib.	Sonstige	im Ganzen
			in 1000 M.				in %	
bedungene Pfandrechte	9 329	26 280	4 098	39 707	23,5	66,2	10,3	100
richterliche Vorzugsrechte	2 566	3 513	332	6 411	40,0	54,8	5,2	100
nämlich								
Kaufschillinge	22 164	38 436	9 531	70 131	31,6	54,8	13,6	100
Gleichstellungen	6 109	4 671	842	11 622	52,6	40,2	7,2	100
im Ganzen	40 168	72 900	14 803	127 871	31,4	57,0	11,6	100

	bedung. Pfandrechte	richterl. Pfandrechte	Vorzugsrechte	Kaufschilling.	Gleichstellung.	im Ganzen	bedung. Pfandrechte	richterl. Pfandrechte	Kaufschilling.	Gleichstellung.	im Ganzen
				in 1000 M.					in %		
Landwirth	9 329	2 566	28 273	22 164	6 109	40 168	23,2	6,4	55,2	15,2	100
Gewerbetreibende	26 280	3 513	43 107	38 436	4 671	72 900	36,1	4,8	52,7	6,4	100
Sonstige	4 098	332	10 373	9 531	842	14 803	27,7	2,2	61,4	5,7	100
im Ganzen	39 707	6 411	81 753	70 131	11 622	127 871	31,1	5,0	54,8	9,1	100

Die Zahl der einzelnen Einträge oder Eintragsposten war 58,890 (gegen 60 834, 60 123 bezw. 62 347 in den drei Vorjahren). Davon betrafen nach der Art des Pfandrechts: 8163 bedungene, 6497 richterliche Pfandrechte und 44 230 Vorzugsrechte, insbesondere 40 832 Kaufschillinge und 3398 Gleichstellungsgelder, nach dem Stande des Schuldners: 34 825 Landwirth, 21 222 Gewerbe- u. treibende, 2843 Sonstige.

Wie in den Vorjahren überwiegen hiernach im Jahre 1885 die Vorzugsrechte und unter diesen die Kaufschillinge hinsichtlich sowohl des Kapitalbetrags als der Zahl der Einträge und treten die richterlichen Pfandrechte in beiden Hinsichten am meisten zurück. Auch sind, wie damals die Gewerbe-, Handels- und Verkehrtreibenden (kurzweg als Gewerbetreibende bezeichnet) am meisten, die Sonstigen am wenigsten am Schuldkapital betheiligt, während die Landwirth wie- derholt die größere Zahl der Einträge liefern.

Die Zahl der Einträge ist in den Tabellen für die Berufsclassen gemeinsam angegeben. Dieselbe vertheilt sich auf die einzelnen Klassen wie folgt:

	bedung. Pfandrechte	%	richterl. Pfandrechte	%	Vorzugsrechte	%	Kaufschilling.	%	Gleichstellung.	%	im Ganzen	%
Landwirth	3 900	47,8	3 323	51,1	27 602	62,4	25 392	62,2	2 210	65,0	34 825	59,1
Gewerbetreibende	3 747	45,9	2 928	45,1	14 547	32,9	13 541	33,1	1 006	29,6	21 222	36,0
Sonstige	516	6,3	246	3,8	2 081	4,7	1 899	4,7	182	5,4	2 843	4,9
im Ganzen	8 163	100	6 497	100	44 230	100	40 832	100	3 398	100	58 890	100

Im Allgemeinen war der durchschnittliche Betrag des Eintrags hiernach 2171 M. (gegen 1 970 M. im Jahre 1884, 1946 im Jahre 1883 und 1918 im Jahre 1882), ist also nicht unerheblich gestiegen. Für die Pfandrechtsarten und Standesclassen war derselbe:

	bedungene Pfandrechte	richterliche Pfandrechte	Vorzugsrechte überhaupt	Kaufschillinge	Gleichstellungsgelder	im Ganzen
	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Landwirth	2 390	772	1 024	873	2 767	1 153
Gewerbetreibende	7 014	1 200	2 963	2 838	4 642	3 435
Sonstige	7 942	1 350	4 984	5 018	4 626	5 207
im Ganzen	4 864	1 013	1 850	1 715	3 420	2 171

Die geringe durchschnittliche Größe des Eintrags und zugleich die große Anzahl von Einträgen bei den Landwirthen hängt, wie schon für die früheren Jahre bemerkt wurde, mit der großen Zahl kleiner Parzellen zusammen, welche bei ihnen als Pfand dienen und im Einzelnen nur eine geringe Belastung zulassen, während bei den übrigen Klassen in größerem Maße Gebäude, Gewerbeanlagen und andere Liegenschaften von höherem Werthe als Pfand gegeben werden.

Die folgende Darstellung macht die Art oder Form der Entstehung der bedungenen und der richterlichen Pfandrechte bei den Standesklassen und im Ganzen ersichtlich:

	bedungene Darlehen		Bürgschaft u. c.		Darlehen		Bürgschaft		Sonstiges	
	Einträge	Betrag in 1000 M.	Einträge	Betrag in 1000 M.	Einträge	Betrag in 1000 M.	Einträge	Betrag in 1000 M.	Einträge	Betrag in 1000 M.
Landwirthe	3783	9107	117	222	1974	1739	300	350	1049	477
Gewerbetreibende	3498	23432	249	2848	1315	1985	222	448	1391	1080
Sonstige	477	3741	39	357	135	140	24	98	87	94
im Ganzen	7758	36280	405	3427	3424	3864	546	896	2527	1651

In Prozenten setzten sich die Pfandbeträge nach den Entstehungsformen zusammen wie folgt:

Landwirthe	97,6	2,4	67,8	13,6	18,6
Gewerbetreibende	89,2	10,8	56,5	12,8	30,7
Sonstige	91,3	8,7	42,2	29,5	28,3
im Ganzen	91,4	8,6	60,3	14,0	25,7

Der Gesamtbetrag der Darlehen gegen bedungenes und gegen richterliches Pfand war 40 144 000 M. (gegen 40 010 000 M. im Jahre 1884, 39 277 000 M. im Jahre 1883, 42 400 000 M. im Jahre 1882), der Bürgschaften und Sicherstellungen 4 323 000 M. (gegen 4 733 000 M., 4 753 000 bzw. 2 327 000 M.) und der sonstigen Schuldsformen 1 651 000 M. (gegen 2 426 000 M., 3 552 000 bzw. 2 185 000 M.)

Wie bisher überwiegen die Darlehen nach Zahl und Betrag, sowohl bei den bedungenen, als bei den richterlichen Pfandbestellungen; die Bürgschaften und Sicherstellungen treten bei beiden erheblich zurück; bei den richterlichen Einträgen sind auch die hier sonst vorkommenden Entstehungsarten, (Ankauf von Waaren, Lebensbedürfnissen, Vieh u. auf Kredit, Straferstehungskosten, Eintrag von Gleichstellungsgeldern auf richterliches Urtheil u. c.) von Bedeutung.

Als Pfandgegenstände dienten im Jahre 1885 in 16 727 Fällen Gebäude, in 827 Fällen Baupläze und Gewerbeanlagen und im Ganzen 38 373 ha Gelände. Da in manchen Fällen ein- und dasselbe Grundstück im Laufe des Jahres zwei- oder mehrmals belastet wird, sind diese Zahlen größer, da andererseits bei Verpfändung mehrerer in verschiedenen Gemarkungen gelegene Objekte nur das in der Wohnemarkung des Schuldners gelegene zur Erhebung kommt, sind sie kleiner als die Zahlen der betroffenen Gegenstände. Bei Annahme einer annähernden Ausgleichung und bei Annahme, daß in der Regel jeweils nur 1 Gebäude bzw. Grundstück zum Pfandeintrag kommt, ist 1885 folgender Theil der Liegenschaften belastet worden (bei den richterlichen Einträgen wird die Art des Geländes nicht angegeben):

	Gebäude	Baupläze, Gewerbeanlagen	landwirthschaftliche Gelände	Wald	Sonstiges und unbestimmt	im Ganzen
bedungene Pfandrechte	5 621	84	9 290	1 181	—	10 471
richterliche "	3 371	—	(in 3 970 Fällen)	—	—	—
Vorzugsrechte	7 735	743	23 375	4 526	1	27 902
im Ganzen	16 727	827	32 665	5 707	1	38 373

Die Gesamtzahl der selbstständigen Gebäude ist etwa 228 000, die Gesamtfläche 1 508 000 ha, die landwirthschaftliche Fläche etwa 900 000 ha. Darnach sind im Jahr 1885 etwa 7,3 % des Gebäudebestandes und 2,5 % der Gesamt- und (das richterlich belastete Gelände zu 18 000 ha geschätzt), 3,6 % der landwirthschaftlichen Fläche belastet worden. 1884 wurden bei ähnlichen Voraussetzungen 17 554 Gebäude und 38 235 ha, 1883 16 776 Gebäude und 52 188 ha, 1882 17 697 Gebäude und 46 577 ha landwirthschaftliches Gelände zu Pfand gegeben.

Das Maß der Verschuldung stellt sich in dem Verhältniß, in welchem die eingetragenen Pfandsummen zu der Einwohnerzahl und dem liegenschaftlichen Steuerkapital stehen, anschaulich dar.

	auf 1 Einwohner				auf 100 M. liegensch. Steuerkapital			
	1885	1884	1883	1882	1885	1884	1883	1882
an bedungenen Pfandeinträgen	24,7	25,1	24,8	26,3	1,7	1,8	1,7	1,8
" richterlichen "	4,0	4,5	5,6	5,1	0,3	0,3	0,4	0,4
" Vorzugsrechten	51,1	45,6	44,1	44,8	3,6	3,2	3,1	3,1
und zwar								
an Kaufschillingen	43,8	39,3	38,9	39,9	3,1	2,8	2,7	2,8
" Gleichstellungsgeldern	7,3	6,3	5,2	4,9	0,5	0,4	0,3	0,3
im Ganzen	79,8	75,2	73,7	75,7	5,6	5,3	5,2	5,3

Die Biffern für die drei Jahre 1882/84 sind ziemlich gleichartig; das Jahr 1885 dagegen zeigt eine etwas erheblichere Veränderung; der relative Gesamteintrag ist von 75,2 M. für jeden Einwohner im Jahr 1884 auf 79,8 M. und von 5,3 M. für 100 Steuerkapital auf 5,6 M. gestiegen; die Steigerung beschränkt sich aber ausschließlich auf die Vorzugsrechte von 45,6 M. auf 51,1 M., denn sowohl bei den bedingenen als bei den richterlichen Pfändern ist eine Abnahme (bei jenen von 25,1 auf 24,7 M., bezw. von 1,8 auf 1,7 M., bei diesen von 4,5 auf 4,0 M. bezw. von 0,3 auf 0,3 M.) zu verzeichnen.

Zur leichteren allgemeinen Uebersicht und zur leichteren Vornahme weiterer Vergleichen sind die hauptsächlichsten Zahlen aus den Beobachtungsjahren hier zusammengestellt:

	1882	1883	1884	1885	1882/83	1883/84	1884/1885	%
Einträge	Zahl 62 347	60 123	60 834	58 890	- 2 224	+ 711	- 1 944	- 3,3
eingetragene Pfandrechte	119 685	117 021	119 860	127 871	- 2 664	+ 2 839	+ 8 011	+ 6,1
und zwar								
bedingene Pfandrechte	41 274	38 935	39 970	39 707	- 2 339	+ 1 035	- 263	- 0,7
richterliche	8 003	8 854	7 199	6 411	+ 851	- 1 655	- 788	- 12,3
Vorzugsrechte	70 408	69 232	72 691	81 753	- 1 176	+ 3 459	+ 9 062	+ 11,1
Kaufschillinge	62 717	61 182	62 625	70 131	- 1 535	+ 1 443	+ 7 506	+ 10,7
Gleichstellungsgelder	7 691	8 050	10 066	11 622	+ 359	+ 2 016	+ 1 556	+ 13,4
Darlehen	1000 42 400	39 277	40 010	40 144	- 3 123	+ 733	+ 134	+ 0,3
Bürgschaften u. Sicherstellung	3 327	4 960	4 733	4 323	+ 1 633	- 227	- 410	- 9,6
sonstige Schuldsigkeiten	M. 3 550	3 552	2 426	1 651	+ 2	- 1 126	- 775	- 46,9
Pfandschulden der Landwirthe	41 449	39 673	39 785	40 168	- 1 776	+ 112	+ 383	+ 0,9
" Gewerbetreib.	63 751	62 485	66 075	72 900	- 1 266	+ 3 590	+ 6 825	+ 9,3
" Sonstigen	14 485	14 863	14 000	14 803	+ 378	- 863	+ 803	+ 5,6
belastete Gebäude	Zahl 17 697	16 776	17 554	16 727	- 921	+ 778	- 827	- 4,9
belastetes Gelände	ha 46 577	52 288	38 235	38 373	+ 5 711	- 14 053	+ 138	+ 0,4
Durchschn. Größe des Eintrags	M. 1 918	1 946	1 970	2 171	+ 28	+ 24	+ 201	+ 9,2
Auf 1 Einwohner Eintrag	M. 75,7	73,7	75,2	79,8	- 2,0	+ 1,5	+ 4,6	+ 6,1
auf 100 M. Grund- u. Häuser- steuerkapital Eintrag	M. 5,3	5,2	5,3	5,6	- 0,1	+ 0,1	+ 0,3	+ 5,6

In die Einzelheiten der Zahlen für die Kreise oder gar Bezirke einzugehen, würde hier zu weit führen; es möge genügen in den nachfolgenden Uebersichten die charakteristischsten Beziehungen zwischen Pfandeinträgen einerseits und Einwohnerzahl sowie Steuerkapital andererseits für die Kreise in den Jahren 1884 und 1885 zur Anschauung zu bringen.

Pfandeinträge in den Kreisen 1884 und 1885.

Kreise	Auf 1 Einwohner wurden eingetragen:										im Ganzen		
	bedingene Pfandrechte		richterliche Pfandrechte		Vorzugsrechte		davon sind				1884	1885	Zus. oder Abnahme
	Pfandrechte		Pfandrechte		rechte		Kaufschillinge		Gleichstellungsgelder				
	1884	1885	1884	1885	1884	1885	1884	1885	1884	1885	1884	1885	M.
Konstanz	38,9	28,7	3,1	3,4	63,4	62,2	53,6	54,0	9,8	7,7	100,4	94,3	- 6,1
Billingen	14,1	15,6	4,8	4,4	63,0	62,1	53,9	52,2	9,1	9,9	81,9	82,1	+ 0,2
Baldshut	26,1	21,6	9,6	6,8	59,4	67,9	48,1	53,5	11,3	14,4	95,1	96,3	+ 1,2
Freiburg	19,1	22,7	4,8	4,0	62,2	69,7	54,1	61,3	8,1	8,4	86,1	96,4	+ 10,3
Lörrach	13,5	17,2	5,0	6,0	37,3	49,4	31,0	38,8	6,3	10,6	55,8	72,6	+ 16,8
Offenburg	16,6	12,8	5,3	3,8	34,0	37,1	26,0	29,4	8,6	7,7	56,5	53,7	- 2,8
Baden	21,4	18,2	3,6	3,3	32,2	36,2	27,3	28,8	4,9	7,4	57,2	57,7	+ 0,5
Karlsruhe	28,4	31,9	2,7	2,9	46,2	60,9	41,6	50,5	4,6	4,4	77,3	95,5	+ 18,2
Mannheim	63,9	59,6	4,1	3,9	38,7	48,3	34,8	43,2	3,9	5,1	106,7	111,8	+ 5,1
Heidelberg	24,3	25,8	4,1	3,8	42,1	33,8	39,3	28,6	2,8	5,2	70,6	63,4	- 7,1
Mosbach	10,0	8,3	6,3	5,1	28,8	31,1	24,2	24,1	4,6	7,0	45,1	44,5	- 0,6
Großherzogthum	25,1	24,7	4,5	4,0	45,6	51,1	39,3	43,8	6,3	7,3	75,2	79,8	+ 4,6
Zus. oder Abnahme	-0,4		-0,5		+5,5		+4,5		+1,0		+4,6		

Kreise	Grund- u. Häusersteuerkapitalien in Millionen		Auf 100 M. Grund- und Häusersteuerkapitalien wurden eingetragen:												
			bedungene Pfandrechte		richterliche Pfandrechte		Vorzugsrechte		insbesondere				im Ganzen		Zu- oder Abnahme
									Kaufschillinge		Gleichstellungsgelder				
	1884	1885	1884	1885	1884	1885	1884	1885	1884	1885	1884	1885	1884	1885	1884
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Konstanz . . .	213	214	2,1	1,7	0,2	0,2	3,9	3,8	3,3	3,3	0,6	0,5	6,2	5,7	-0,5
Billingen . . .	89	89	1,1	1,2	0,4	0,4	5,0	4,9	4,3	4,1	0,7	0,8	6,5	6,5	—
Waldbhut . . .	99	100	2,1	1,7	0,8	0,5	4,7	5,3	3,8	4,2	0,9	1,1	7,6	7,5	-0,1
Freiburg . . .	321	323	1,2	1,5	0,3	0,2	4,1	4,5	3,6	4,0	0,5	0,5	5,6	6,2	+0,6
Lörrach . . .	131	131	0,9	1,2	0,4	0,4	2,7	3,5	2,2	2,8	0,5	0,7	4,0	5,1	+1,1
Offenburg . . .	241	242	1,1	0,9	0,3	0,2	2,3	2,4	1,7	1,9	0,6	0,5	3,7	3,5	-0,2
Baden . . .	170	170	1,7	1,4	0,3	0,3	2,5	2,9	2,1	2,3	0,4	0,6	4,5	4,6	+0,1
Karlsruhe . . .	359	362	2,2	2,5	0,2	0,2	3,7	4,8	3,3	4,5	0,4	0,3	6,1	7,5	+1,4
Mannheim . . .	174	176	4,9	4,6	0,3	0,3	3,0	3,7	2,7	3,3	0,3	0,4	8,2	8,6	+0,4
Heidelberg . . .	231	232	1,5	1,6	0,3	0,2	2,7	2,2	2,5	1,8	0,2	0,4	4,5	4,0	-0,5
Mosbach . . .	235	235	0,7	0,5	0,4	0,3	1,9	2,1	1,6	1,6	0,3	0,5	3,0	2,9	-0,1
Großherzogthum	2263	2274	1,8	1,7	0,3	0,3	3,2	3,6	2,8	3,1	0,4	0,5	5,3	5,6	+0,3
Zu- oder Abnahme	+11		-0,1		—		+0,4		+0,3		+0,1		+0,3		

Darnach sind im Jahre 1885 in den Kreisen Mannheim, Waldbhut und Karlsruhe im Verhältniß sowohl zur Einwohnerzahl als auch zum Steuerkapital, in Freiburg und Konstanz nur bezüglich der ersteren, in Billingen und Lörrach nur bezüglich des letzteren am meisten, in den Kreisen Mosbach, Offenburg, Baden und Heidelberg bezüglich beider, am wenigsten neue Pfandrechte gemacht worden. Im Vergleich zum Jahre 1884 zeigen die Einträge der Kreise Karlsruhe, Lörrach, Freiburg, Mannheim und Baden in Bezug auf Volkszahl und Steuerkapital eine Zunahme, Heidelberg, Konstanz, Offenburg und Mosbach in beiderlei Hinsicht eine Abnahme, während sie in den Kreisen Waldbhut und Billingen in Bezug auf die Volkszahl zugenommen, in Bezug auf das Steuerkapital abgenommen bezw. sich nicht verändert haben. Besonders erheblich erscheint die Zunahme bei Karlsruhe und Lörrach, die Abnahme bei Heidelberg und Konstanz.

In den 10 Städten mit mehr als oder nahezu 10 000 Einwohnern wurden im Jahre 1885 im Ganzen 49 401 000 M. liegenschaftliche Pfänder eingetragen (auf 1 Einwohner 177,4 M., auf 100 M. Steuerkapital 15,0 M.) und zwar bedungene Pfänder 19 158 000 M., richterliche Pfänder 668 000 M. und Vorzugsrechte 29 575 000 M., nämlich Kaufschillinge 27 385 000 M. und Gleichstellungsgelder 2 190 000 M., mehr als 1884, im Ganzen 6 383 000 M.; an bedungenen Pfändern 948 000 M. mehr, an richterlichen Pfändern 118 000 M. weniger, an Vorzugsrechten 5 553 000 M., nämlich an Kaufschillingen 5 456 000 M., an Gleichstellungsgeldern 97 000 M. mehr. Im ganzen Lande wurden 1885 überhaupt 8 011 000 M. mehr eingetragen als 1884, so nach in den übrigen Gemeinden 1 628 000 M. (wegen der Verhältnisse in den einzelnen Städten s. die Darstellung auf S. 186).

b. Pfandstriche.

Im Jahre 1885 wurden 119 862 Pfandeinträge im Gesamtbetrage von 120 072 000 M. gestrichen, und zwar auf besondere Bewilligung 46 768 oder 39,0 % im Betrage von 78 022 000 M. (65,0 % des Gesamtbetrages), auf richterliche Verfügung 1175 oder 1,0 % im Betrage von 2 006 000 M. (1,7 %), im Wege allgemeiner Vereinigung der Pfandbücher 71 919 oder 60,0 % im Betrage von 40 044 000 M. (33,3 %). Der Durchschnittsbetrag eines gestrichenen Eintrags war 1002 M.

Von den gestrichenen Einträgen betrafen 12 248 oder 10,2 % bedungene Pfandrechte im Betrage von 26 702 000 M. (22,2 % des Gesamtbetrages), 27 888 oder 23,3 % richterliche Pfandrechte im Betrage von 15 356 000 M. (12,8 %), 79 731 oder 66,5 % Vorzugsrechte im Betrage von 78 014 000 M. (65,0 %), wovon Kaufschillinge 71 308 000 M. (59,4 %) und Gleichstellungsgelder 6 706 000 M. (5,6 %).

Nach dem Berufsstande, welchem der Schuldner zur Zeit des Eintrags angehörte, fielen von der Summe der Striche auf besonderen Antrag und auf richterliche Verfügung (80 028 000 M.) 27 064 000 M. auf Landwirthe (33,8 %), 43 570 000 M. auf Gewerbe-, Handels- und Verkehrs-